

# Lärm- und Abgas-Schutzgemeinschaft B 1-Initiative Dortmund e.V.

Vorsitzender Ulrich  
Arnold Thierschweg 10  
44141 Dortmund Tel.  
0231 7435432

e-mail: ulricharnold@t-online.de B 1

Initiative, Ulrich Arnold, Thierschweg 10, 44141 Dortmund

Dortmund, den 13. 4. 2005

## Presseerklärung der B 1-Initiative

### **Etwa 120 Überschreitungstage für Feinstaub an der B 1! Und trotzdem hält das Landesumweltamt die B 1 für "unverdächtig"?**

Die extrem hohe Belastung der B 1 mit Feinstaub, aber auch mit Stickoxiden wurde schon im Jahr 2000 nachgewiesen. Es ist daher völlig unverständlich, weshalb der Landesumweltamt die B 1 als "unverdächtig" bezeichnen konnte. (RN 30.3.2005).

Auf Anfrage der B 1-Initiative hin erfuhren wir, dass das Umweltamt der Stadt Dortmund das Landesumweltamt NRW auf die beiden vorliegenden Gutachten von 2001 zur Abgassituation an der B 1 aufmerksam gemacht hat.

Nach den schon im Jahr 2000 durchgeführten Messungen lagen an 17 von 52 repräsentativ ausgewählten Tagen im Jahr die Feinstaubwerte über der Grenze von 50 Mikrogramm. Auf das ganze Jahr gerechnet kommt man dadurch auf etwa 120 Überschreitungstage! Es wurden Werte von bis zu 78 Mikrogramm gemessen!

Nach Angaben des Umweltamtes entspricht das damals angewandete Messverfahren nicht genau dem jetzt praktizierten Verfahren. Aber auch damals wurden die PM10 Partikel in einem Filter festgehalten und gewogen. Man interessierte sich damals nur für den wirklich Dieselruß-bezogenen gefährlichen Feinstaub.

Die Sprecherin des Landesumweltamt, Dr. Babette Winter, hält die B 1 aber für so gut "durchlüftet", dass sich die Schadstoffe "verteilen". Dies ist eine unbewiesene Annahme. Die hohen Feinstaubbelastungen im Sommer lassen vermuten, dass die Baumallee in der B 1 wie ein Tunnel wirkt. Offensichtlich gibt es viele Tage, an denen der Wind nicht reicht, die Abgase zu entfernen.

Betroffen sind sehr viele Menschen, Anwohner und Beschäftigte entlang der B 1. Die 22. BImSchV versucht beide durch die neuen Feinstaub-Grenzwerte gleichermaßen zu schützen.

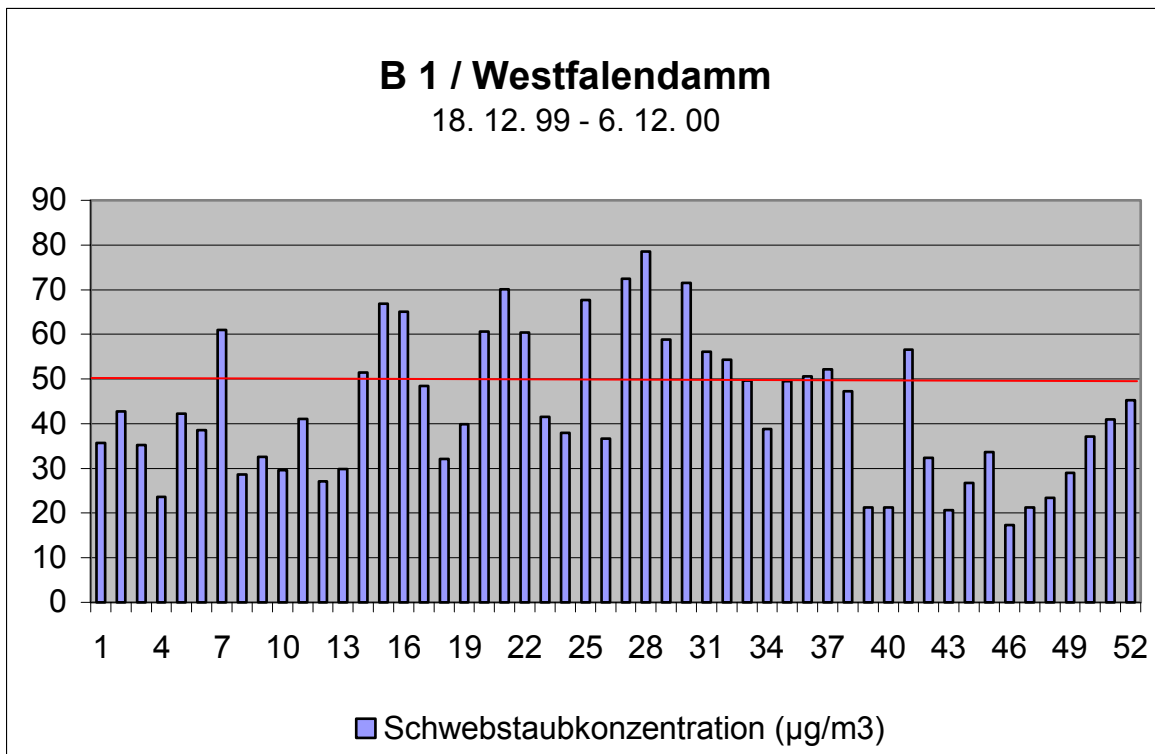
Die B 1 -Initiative fordert daher nachdrücklich, dass der Stadtratsbeschluss vom 1. März 2005, eine Luftmessstation an der B 1 einzurichten, vom Landesumweltamt umgesetzt wird. Die B 1 bleibt dringend "verdächtig".

gez.

Dr. Barbara Kreibich

## Anlagen

**Anlage 1:**  
**Schwebstaubkonzentration am Westfalendamm 18.12.99 - 6.12.2000**



**Anlage 2:**  
**Gutachten der Stadt Dortmund zur Abgassituation an der B 1/ Lübkestraße**

1. Stadt Dortmund, Umweltamt (StA 60/2): Messprogramm zur Ermittlung Kfz-bedingter Luftbelastung an stark befahrenen Straßen der Dortmunder Stadtteilzentren. Beschlußvorlage an den Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung, 9.5.1994  
 Messzeitraum: 5.4.1993 - 11.10.1993, Messpunkt 11, Westfalendamm/Lübkestraße
2. RWTÜV Essen (Mückler): Immissionsmessungen verkehrsbedingter Schadstoffe an zwei Standorten im Stadtgebiet von Dortmund, 16. 2. 2001  
 Messzeitraum: 18.12.1999 - 6.12.2000.
3. Stadt Dortmund, Umweltamt (Auftraggeber), Ludes, G. (Verfasser): Bestimmung des Immissionsminderungspotenzials durch Verringerung des Schwerlastverkehrs auf der B 1 in Dortmund, 21. 12. 2001